

Massenprozeß in Athen

Angeklagte berichten über Folterungen / Beobachter abgewiesen

ATHEN, 30. März (AP). Vor einem Athener Militärgericht begann am Freitag ein Massenprozeß gegen 34 Angeklagte, denen vorgeworfen wird, als Angehörige der Untergrundorganisation „Demokratische Verteidigung“ den Sturz der Regierung betrieben zu haben und für eine Serie von Bombenanschlägen in der griechischen Hauptstadt verantwortlich zu sein. Die 90 Seiten starke Anklageschrift, die den Beschuldigten zweimal verlesen wurde, nennt insgesamt 55 Namen, darunter mehrere Ausländer. 20 Angeklagte, unter denen sich auch der amerikanische Filmregisseur und Ehemann der griechischen Schauspielerin Melina Mercouri, Jules Dassin, befindet, halten sich im Ausland auf oder werden von den griechischen Behörden noch gesucht. Gegen diese

Angeklagten wird nicht verhandelt. Einer der Angeklagten wurde vom Gericht wegen Krankheit entschuldigt. Gegen ihn soll ein gesondertes Verfahren eröffnet werden.

An der Spitze der langen Angeklagtenliste steht nach Ansicht von Prozeßbeobachtern der 69 Jahre alte im Ruhestand lebende griechische Generalleutnant Georgios Iordanides. Er soll der Führer der von Januar 1968 bis August 1969 operierenden Untergrundorganisation „Demokratische Verteidigung“ gewesen sein. Als weitere Hauptangeklagte gelten die beiden Professoren Georgios Mangakis und Dionysios Karageorgas, der im Juli 1969 bei einer Explosion in seinem Athener Haus einen Arm und ein Auge verloren hatte.

(Fortsetzung auf Seite 2, Spalten 4 und 5)

Fran Gactere
Randsclau
31/3/70